Lizenzschlüssel auslesen und Software neu installieren

Windows, Office und Co: Sie wollen ein Programm neu installieren, finden aber den Lizensschlüssel nicht? Wir zeigen Ihnen, wie Sie den Programmkey bequem auslesen können.

© Maksim Kabakou - fotolia.com

Wer seine Software-Lizenzschlüssel verlegt hat, kann diese mit einigen Tricks wiederfinden.

Software-Lizenzen, insbesondere von Microsoft Windows, Office und Co. sind bares Geld wert. Um so ärgerlicher ist es, wenn sie verloren gehen. Glücklicherweise können Sie viele Lizenzschlüssel aus dem System auslesen, auf dem die zugehörige Software installiert ist. Anschließend verwenden Sie die Schlüssel, um die Software nach dem Kauf eines neuen PCs dort wieder aufzuspielen.

Speziell im Fall von Windows können Sie ältere Lizenzen für Windows 7, 8 und 8.1 als Basis für ein kostenfreies Upgrade auf Windows 10 nutzen. Das funktioniert auch 2020 noch, obwohl Microsoft die Gratis-Updates offiziell längst beendet hat.

Achtung: Eine Lizenz für Windows 7, 8 oder 8.1 dürfen Sie nach dem Upgrade auf Windows 10 nur noch auf dem Windows-10-PC verwenden. Windows-10-Lizenzen, die Sie über ein solches Upgrade erhalten haben, lassen sich nicht auf einen neuen

PC übertragen. Das gilt auch für OEM-Lizenzen. Die meisten beim Kauf eines PCs vorinstallierten Windows fallen in diese Kategorie. Der Windows-Lizenzschlüssel (auch „Productkey“ oder „Lizenzkey“ genannt) steht auf einem Aufkleber auf dem Computer oder in den Unterlagen, die Sie beim Kauf erhalten haben.

ANZEIGE

Kaufen Sie Software online, dann erhalten Sie den Lizenzschlüssel in der Regel per E-Mail. Insofern kann auch Ihr E-Mail-Programm eine wichtige Hilfe bei der Suche nach verlorenen Schlüsseln sein. Besonders bequem ist der Systemwechsel, wenn Ihr Lizenzschlüssel in einem Benutzerkonto beim Hersteller hinterlegt wird. Das ist zum Beispiel bei Spielen so, die Sie über Steam kaufen. Hier müssen Sie nach dem Systemwechsel einfach nur die Software auf dem neuen Computer installieren und die Zugangsdaten für Ihr Benutzerkonto eingeben. Anschließend können Sie die mit dem Konto verbundenen Programme gleich wieder nutzen.

Vorsicht Aktivierungszwang

Nervig sind Softwares mit Aktivierungszwang. Er trifft viele Programme, die Sie pro Lizenz nur auf einer bestimmten Anzahl von Systemen installieren dürfen. Beim Start telefoniert die Software nach Hause, um zu überprüfen, ob die erlaubte Anzahl von Installationen eingehalten wird. Ist das nicht der Fall, dann verweigert sie den Dienst.

Solche Programme sollten Sie zunächst auf dem alten System deaktivieren. So melden Sie die Installation beim Hersteller ab und schaffen Platz für eine neue Installation auf dem nächsten PC. Haben Sie die Deaktivierung vor dem Verkauf beziehungsweise dem Löschen des alten Systems vergessen, kann nur noch der Hersteller der Software weiterhelfen. Häufig können Sie den Aktivierungszähler über dessen Support zurücksetzen lassen.

© Hersteller/Archiv

Der Magical Jelly Bean Keyfinder richtet sich an Anwender, die nur den Windows-Key benötigen.

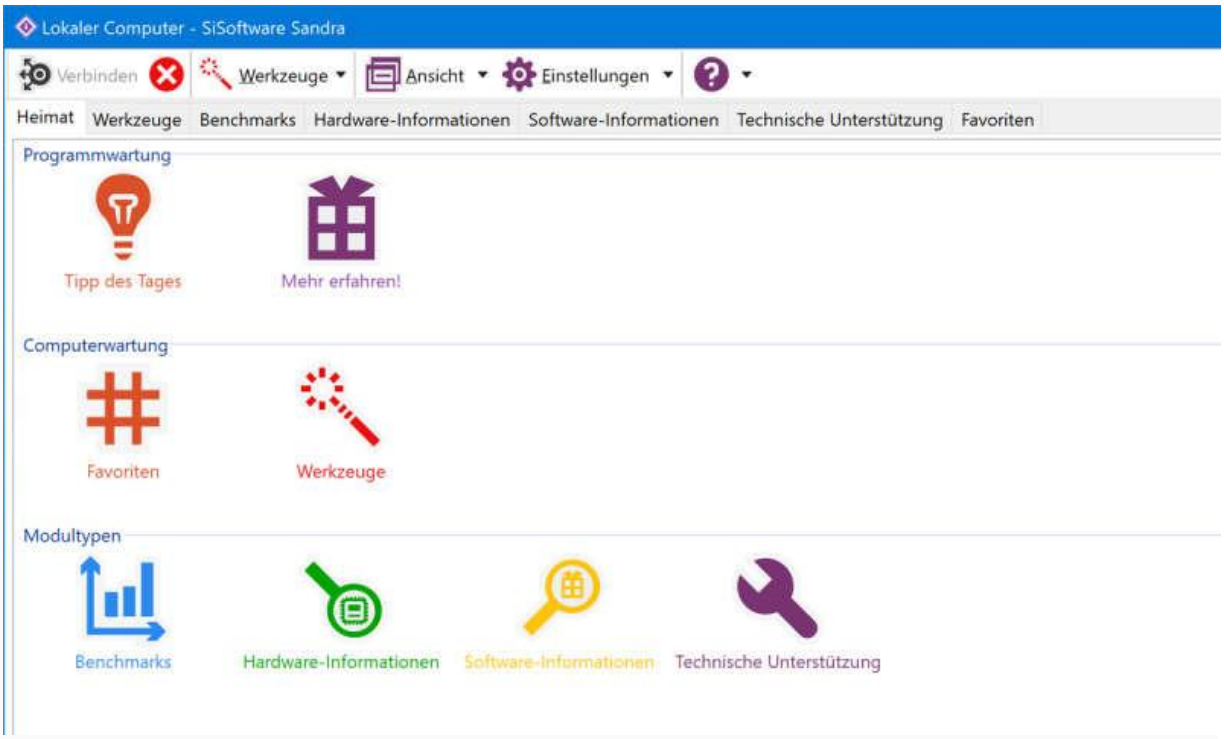
ANZEIGE

Schritt 1: Sichern Sie die Lizenzschlüssel

Bevor Sie am alten Rechner etwas verändern, sollten Sie die Lizenzschlüssel aller registrierten Programme sichern. Die Schlüssel von Windows etwa befinden sich in der Registry-Datei *ntuser.dat*, die im Pfad "C:\Documents and Settings\(Benutzername)" steht. Unter der Windows-10-Oberfläche wird der Pfad als "C:\Benutzer\(Benutzername)" angezeigt.

Innerhalb der Registry, die Sie unter Start/Ausführen mit dem Befehl regedit starten, finden Sie den Schlüssel DigitalProductID im Pfad "HKEY_LOCAL_MACHINE/Software/Microsoft/Windows NT/Current Version". Ein Doppelklick auf den Schlüssel zeigt Ihnen das Innenleben des Keys. Der Lizenzschlüssel ist allerdings in Form von Binärdaten hinterlegt, die Sie erst noch entschlüsseln müssen.

Einfacher geht es, wenn Sie ein Tool nehmen, um die Lizenzschlüssel auszulesen. Speziell für Windows und Microsoft Office empfehlen wir das kostenfreie Magical Jelly Bean Keyfinder. Das Programm MyKeyFinder kann in der noch viele weitere Keys auslesen. Windows schafft MyKeyFinder auch in der kostenlosen Variante (nach Aktivierung per gültiger E-Mail-Adresse). Als Plus-Version (10 Euro) bekommen Sie weitere Funktionen.



© Tim Kaufmann / pc-magazin.de

SiSoft Sandra analysiert den gesamten Rechner und zeigt zusätzliche Systeminformationen an.

ANZEIGE

Schritt 2: Deinstallieren sie die Programme

Bevor Sie das alte System löschen beziehungsweise verkaufen deaktivieren Sie aktivierungspflichtige Software. Typische Kandidaten:

- **Microsoft Windows 10:** Hier ist die Deaktivierung nur bei Retail-Lizenzen sinnvoll. OEM-Lizenzen und per Upgrade von einer älteren Windows-Version erhaltene Lizenzen können Sie nicht auf einen neuen PC mitnehmen. Um Windows 10 zu deaktivieren, öffnen Sie das Startmenü und geben „cmd“ ein. In der Trefferliste erscheint der Eintrag „Eingabeaufforderung“. Klicken Sie ihn mit der rechten Maustaste an und gehen Sie auf „Als Administrator ausführen“. Im folgenden Fenster tippen Sie „slmgr /upk“ ein und bestätigen mit der Eingabetaste. Nach kurzer Wartezeit erscheint der Hinweis, dass der Product Key erfolgreich deinstalliert wurde.

Gebrauchte Lizenz

PC mit Windows 10 verkaufen: Darauf müssen Sie achten

Wer seinen PC mit Windows 10 verkaufen möchte, muss einige Dinge beachten. Wir verraten, wie Sie Chaos mit der Lizenz und der Aktivierung verhindern.

- **Microsoft Office:** Deinstallieren Sie Office über den Eintrag „Programme hinzufügen oder entfernen“ in den Windows Systemeinstellungen. Ist die Office-Installation mit einem Microsoft-Konto verbunden (das ist zum Beispiel der Fall bei Office 365), dann loggen Sie sich anschließend unter office.microsoft.com ein und löschen den PC aus Ihrem Benutzerkonto.
- **Andere Programme:** Überprüfen Sie zunächst, ob Sie eine Funktion zum Deaktivieren im jeweiligen Programm finden. Ist das nicht der Fall, dann suchen Sie beim Hersteller nach Rat, zum Beispiel auf dessen Website oder bei der Hotline. Bringt beides Sie nicht weiter, dann heißt

es „Software über die Systemeinstellungen deinstallieren und darauf hoffen, dass sie dabei auch deaktiviert wird“.

- Bevor Sie mit der Neuinstallation beginnen, laden Sie von allen Geräten die aktuellen Treiber für das gewünschte Betriebssystem runter. Sichern Sie die Treiber auf einer CD oder einem USB-Stick. Was für die Neuinstallation jetzt noch fehlt, ist ein Installations-Medium, also eine DVD oder ein USB-Stick, von der/dem der Windows-Setup-Assistent startet.
- Das Medium können Sie bequem mit dem Media Creation Tool erstellen, das Microsoft als Gratis-Download bereitstellt. Es lädt Windows 10 in der aktuellen Version herunter und schreibt die für die Installation notwendigen Dateien auf einen USB-Stick. Alternativ erstellt das Media Creation Tool eine ISO-Datei, die Sie auf eine DVD brennen. Wir empfehlen die Installation mit Hilfe eines USB-Sticks, da sie schneller über die Bühne geht und keinen Rohling verbraucht.

Lizenzschlüssel eingeben

Nach Installation und Eingabe des Lizenzkeys müssen Sie Windows noch aktivieren. Dort gibt es manchmal trotz legalem Schlüssel Probleme. Das kann viele Ursachen haben. In manchen Fällen hilft es, den Produktschlüssel zu entfernen und neu einzugeben:

1. Wie Sie den Schlüssel entfernen haben wir in Schritt 2 dieses Beitrags im Abschnitt „Microsoft Windows 10“ beschrieben.
2. Öffnen Sie das Start-Menü, geben Sie *slui 4* ein und klicken Sie auf „OK“. Der Befehl öffnet ein Dialogfeld, in dem Sie den Key erneut eingeben.
3. Danach tippen Sie im Start-Menu noch einmal *slui 4* ein. Jetzt startet der Prozess für die Telefonaktivierung. Wählen Sie den Standort aus und klicken Sie auf Weiter. Rufen Sie die Aktiverungsstelle an, tippen Sie die Kennung ein und geben Sie die Bestätigungs-ID in das Fenster ein - fertig!